

Erste Ausbildungsrunde abgeschlossen: Neue Ehrenamtslotsen

Es ist selbst vielen Feuerwehr-Aktiven gar nicht im vollen Ausmaß bewusst: Die Feuerwehren haben in unserer Gesellschaft eine weit bedeutendere Rolle, als lediglich ihre Funktionen im Brandschutz, in der allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz. Sie sind – speziell in ihrer Ausformung im deutschen Sprachraum – eine zutiefst demokratische Organisation. Und in ihr wird Demokratie gelebt, sei es bei den Wahlen zu Führungskräften, sei es bei den Funktionen in den Verbänden, die die Feuerwehrarbeit stützen und unterstützen. In dieser Bandbreite vom Kind bis zum Senior und dieser Verbreitung mit über 1,3 Millionen Aktiven deutschlandweit, mit dieser engen Verbindung im Zusammenwirken in Gefahrensituationen und in der stetigen Bereitschaft ist das einzigartig. Die Feuerwehren sind daher ein Rückgrat der demokratischen Gesellschaft, deren Legitimation gerade in letzter Zeit so oft innen- sowie außenpolitisch neu beworben werden will und sich bewähren muss. Dabei geht es nicht um Parteienpolitik, sondern um die politisch-gesellschaftliche Grundform, in der wir alle gemeinsam leben möchten. Und da sind auch die Feuerwehren gefragt, deutlich Farbe zu bekennen – oder Gefahr zu laufen, im schlimmsten Falle wie einst gleichgeschaltet und als reines staatliches Ausführungsorgan allein von oben gesteu-



ert zu werden. Wir müssen uns entscheiden, welche Feuerwehr wir wollen – noch haben wir die Möglichkeit dazu.

Das deutsche Feuerwehrwesen wird neben der staatlichen Säule der Berufswehren vor allem von Tausenden ehrenamtlichen Helfern getragen. In Rheinland-Pfalz finden alle Beteiligten ihre Plattform beim Landesfeuerwehrverband (LFV). Hier sind über 51.000 Feuerwehrangehörige organisiert. Damit die Feuerwehren täglich besser werden, unterstützt der Landes-

feuerwehrverband seine Mitglieder nicht nur durch Lobbyarbeit und die konzeptionelle Arbeit in Gremien und Fachkreisen, sondern auch ganz gezielt mit einem Bündel an Dienstleistungen im Bereich Aus- und Weiterbildung. Das Ziel all dieser Maßnahmen: Die Effizienz der Freiwilligen Feuerwehren zu steigern. Das Ziel hat auch der „Ehrenamtslotse“. Vom 23. bis 24. März wurden elf Ehrenamtslotsen ausgebildet. Er wird auf Kreis oder Stadt beziehungsweise Regionalverbandsebene eingesetzt. Er ist im Verband Ansprechpartner für die Feuer-



Die ersten Ehrenamtslotsen nach ihrer zweitägigen Ausbildung im Bildungszentrum des LFV.

wehrangehörigen, die Führungskräfte aber auch für die Verwaltung. Egal, ob es sich um Mitgliederschwund, Konflikte auf allen Ebenen oder aber auch um Themen wie Kindeswohlgefährdung oder demokratiefeindliches Verhalten handelt. Wohlgermerkt ist er Ansprechpartner und nicht Allround-

Problemlöser. Er nimmt im Gespräch vor Ort die Probleme und Konflikte auf und spricht mit dem Landesfeuerwehrverband den weiteren Prozessverlauf ab. Der Landesfeuerwehrverband hat für viele Probleme und Konflikte vor Ort seine Spezialisten, die zum Beispiel bei Kindeswohlgefähr-

dung über seine ausgebildeten Kinderschutzfachkräfte, bei Demokratiefeindlichkeit die Fachkräfte aus dem „Strukturfit für Demokratie“ – Programm oder aber auch über Mediatoren, Rechtsanwälte oder sonstige Spezialisten unterstützen kann. ■

„Du.....!“ Kernpunkte der Feuerwehr als Faltblatt

Ehrenamtliches Engagement ist wichtig. In Rheinland-Pfalz gibt es rund 51.000 ehrenamtliche Feuerwehrleute in über 2.500 Feuerwehren. In den letzten Jahren ist die Zahl der Feuerwehrmitglieder aus verschiedenen Gründen rückläufig. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat der Landesfeuerwehrverband (LFV) Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren immer neue Aktionen ins Leben gerufen. Angefangen mit der mittlerweile „legendären“ Ö-Kiste 1.0 und 2.0 über die Zwölf-Wochen-Tour im Jahr 2016, bei der ein Team des LFV in zwölf Wochen 36 Städte in Rheinland-Pfalz besuchte und gemeinsam mit den vor Ort ansässigen Feuerwehren neue Mitglieder gesucht und auch gefunden hat. In Gesprächen mit Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft wird die wichtige Rolle der Feuerwehr immer wieder durch den Verband und seine Mitglieder nach außen transportiert und verdeutlicht. Um auch den Feuerwehren vor Ort eine Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit zu bieten, hat der LFV für das Jahr 2018 einen Flyer erstellt, der kurz und prägnant die Kernpunkte der Feuerwehren darstellt.

LFV-Präsident Frank Hachemer erklärt: „Mit diesem Flyer möchten wir einen weiteren Baustein liefern, der es den Feuerwehren vor Ort erleichtert, neue Mitglieder zu gewinnen. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist da schon die halbe Miete“. In der Landesgeschäftsstelle des LFV in Koblenz sind ausreichend Flyer vorrätig und können dort kostenfrei bestellt werden. Bis zu einer Stückzahl von 100 werden die Flyer kostenfrei versendet, wird eine höhere Anzahl bestellt, ist eine Abholung an der Landesgeschäftsstelle in Koblenz erforderlich. Der LFV-Präsident weiter: „Mit diesem weiteren Angebot hoffen wir, die Wehren weiter unterstützen zu können, in ihren Bemühungen neue Kameradinnen und Kameraden zu gewinnen“.

Bestellungen per E-Mail an Schwabe@lfv-rlp.de ■



Der Flyer kann bei der Landesgeschäftsstelle Koblenz abgeholt werden.

Foto: ES